

PRESSEINFORMATION

Ab in die Spülmaschine: Spülbürsten und –schwämme

Frankfurt am Main, Januar 2021 – **Gerade in der Küche sollte auf Hygiene geachtet werden. Viele Keime tummeln sich in feuchten Spülschwämmen und -lappen. Fachleute raten dazu, diese häufig auszutauschen. Das heißt aber nicht, dass man die alten Utensilien gleich wegwerfen müsste. Hier finden Sie einige Tricks für stets saubere Spüllappen und Co., ohne gleich neue anschaffen zu müssen.**

In benutzten Spülschwämmen und -lappen sind meist noch Reste vom Spülwasser und damit Nahrung und Feuchtigkeit für Bakterien vorhanden. Dadurch können sich Keime bei Zimmertemperatur gut vermehren, was sich daran zeigt, dass Schwämme oder Lappen nach kurzer Zeit einen unangenehmen Geruch verströmen. Gleiches gilt für Spülbürsten.

- „Spülbürsten aus Kunststoff kann man normalerweise in der Spülmaschine reinigen“, sagt Dr. Bernd Glassl, Bereichsleiter Haushaltspflege im Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e. V. (IKW). Verfärbungen, z. B. durch rote Soßen, werden dann entfernt, und die Spülbürste wird wieder hygienisch sauber.
- Spüllappen oder -schwämme sollen spätestens nach zwei Tagen ausgetauscht und dann gewaschen bzw. gereinigt werden. So können auch Spülschwämme oder -lappen zusammen mit Geschirr in die Spülmaschine gegeben werden. Anschließend den Schwamm oder Lappen ausdrücken und trocknen lassen. Wenn keine Spülmaschine vorhanden ist, können Spülschwämme genau wie Spüllappen in der Waschmaschine gewaschen werden: Einfach bei der nächsten 60 °C- Wäsche mit einem Voll- bzw. Universalwaschmittel-Pulver mitwaschen. Die im Waschmittel enthaltenen Bleichmittel sind nicht nur sehr wirksam gegen farbige Flecken, sondern auch gegen unangenehme Gerüche.

Abdruck honorarfrei – Belegexemplar erbeten

Verantwortlich für diese Information ist der Bereich Haushaltspflege im Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e. V. (IKW). Der IKW mit Sitz in Frankfurt am Main wurde 1968 gegründet. Er vertritt auf nationaler und europäischer Ebene die Interessen von mehr als 430 Unternehmen aus den Bereichen Schönheits- und Haushaltspflege. Die Branche macht einen Umsatz von über 19 Milliarden Euro. Die Mitgliedsfirmen des IKW beschäftigen ca. 50.000 Arbeitnehmer und decken einen Umsatzanteil von über 95 Prozent in Deutschland ab.

Bei Rückfragen:

Haushaltspflege – Kompetenzpartner im IKW
Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e. V., Mainzer Landstraße 55, 60329 Frankfurt am Main
Dr. Bernd Glassl, Telefon: 069 2556-1361, Telefax: 069 237631
BGlassl@ikw.org, www.haushaltspflege.org

Pressekontakt:

Klenk & Hoursch AG, Uhlandstraße 2, 60314 Frankfurt am Main
Leonie Weber, Telefon: 0 69 719 168 166
ikw@klenkhoursch.de

HAUSHALTSPFLEGE"

KOMPETENZPARTNER IM IKW

Nachhaltigkeit im Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e.V.

Bereits seit 2005 dokumentiert der Kompetenzpartner Haushaltspflege im IKW Initiativen und Trends zur Nachhaltigkeit im Zusammenhang mit Haushaltspflegemitteln. Der aktuelle „Bericht zur Nachhaltigkeit in der Wasch-, Pflege- und Reinigungsmittelbranche“ mit weiterführenden Informationen ist hier einsehbar:

https://www.ikw.org/fileadmin/ikw/downloads/Haushaltspflege/2021_IKW_Nachhaltigkeitsbericht.pdf

Bei Rückfragen:

Haushaltspflege – Kompetenzpartner im IKW
Industrieverband Körperpflege- und Waschmittel e. V., Mainzer Landstraße 55, 60329 Frankfurt am Main
Dr. Bernd Glassl, Telefon: 069 2556-1361, Telefax: 069 237631
BGlassl@ikw.org, www.haushaltspflege.org

Pressekontakt:

Klenk & Hoursch AG, Uhlandstraße 2, 60314 Frankfurt am Main
Leonie Weber, Telefon: 0 69 719 168 166
ikw@klenkhoursch.de